

Online-Workshop „SCHREIB(en statt)SUCHT“

Die Schüler:innen werden ermutigt, sich mit eigenen Themen auseinanderzusetzen und bekommen in Form von Übungen die nötigen Werkzeuge an die Hand, um ihre Gedanken und Gefühle künstlerisch ausdrücken und einem Publikum zugänglich zu machen.

Der Workshop findet online statt und umfasst sechs Schulstunden, kann aber – was Umfang und Inhalt betrifft – auf die individuellen Bedürfnisse der Einrichtungen angepasst werden.

Zu Beginn stehen ein aussagekräftiges Kennenlernen und das Üben von wertschätzender, konstruktiver Kritik. Auch durch wichtige Fragestellungen und Schreibübungen wird eine lockere und offene Atmosphäre geschaffen, in welcher sich die Schüler:innen wohl damit fühlen, ihre Gedanken zu teilen.

Inhalt des Workshops (Option 1&2):

Sich trauen, zu schreiben
Was ist Poetry Slam?
Gängige Textformen
Wie finde ich ein Thema?
Wie finde ich die passende Form/Perspektive?
Erstellen eines eigenen Slam-Textes
Was muss ich wissen, wenn ich selbst Slammer:in werden möchte?

Option 1: Poetry Slam Workshop	Option 2: Suchtprävention und Schreiben
Strukturieren des Textes Publikumsinteraktion und Verständnis wecken Authentizität und Performance Wie vermittele ich Emotionen? Selbstsicherheit/Selbstwertgefühl/Selbstbild Vortrag und Ausstrahlung Frage-Runde Poetry Slam erlaubt es, jedes erdenkliche Thema auf vielfältigste Weise darzustellen und bietet somit die Möglichkeit, dem Publikum eigene Gedanken nahezubringen und sich selbst auszudrücken. Die Schüler:innen werden dabei unterstützt, eigene Texte authentisch vorzutragen und die passende Performance-Technik für ihre Themen und Persönlichkeit zu finden.	Persönliche Erfahrung mit Sucht Warum hilft Schreiben? Wie gehe ich selbst mit Problemen um? Erstellen eines Konzepts für einen Problemverarbeitungstext Präventive Hinweise zum Thema Sucht Frage-Runde Der Zusammenhang zwischen Suchtprävention und Schreibtätigkeit wird anhand von Elisabeths Geschichte deutlich. Den Schüler:innen wird vermittelt, wie wichtig ein konfrontativer und wertschätzender Umgang mit den eigenen Gefühlen für ihre Gesundheit ist und wie sie diesen in Form von kreativen Tätigkeiten erlernen können.

Die wichtigsten Informationen werden den Schüler:innen in Form eines Handouts zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an den Workshop haben sie die Möglichkeit, mir ein anonymes Feedback zu geben. Die aussagekräftigsten Rückmeldungen fasse ich hier zusammen:

Feedback der Schüler:innen:

„Besonders gut hat mir gefallen dass du auch eigene Texte vorgetragen hast und uns aber auch zugehört hast, als wir etwas vorgelesen haben, weil ich immer sehr aufgeregt bin wenn ich irgendetwas vortragen muss, aber weil du so nett bist war es dann in Ordnung. Man hat auch gar nicht gemerkt dass das über sechs Stunden ging.“

„Ich dachte vor dem Workshop, dass mir Gedichte schreiben ziemlich schwer fallen wird und war auch etwas unmotiviert, aber die Übungen haben mir sehr geholfen und haben mir gezeigt, wie man da rangehen kann.“

„Ich möchte mich auch nochmal bei Elisabeth bedanken, dafür dass sie den Workshop so schön geführt hat und ihn so gestaltet hat, sodass man Stück für Stück lernen konnte, wie man Gedichte am besten schreibt. :) Ich finde solche Projekte wie dieses [...] sehr schön und denke es ist eine gute Abwechslung zu dem eher eintönigen Schulalltag.“

„Am besten hat mir gefallen, dass du sehr offen uns gegenüber warst und uns von deinen Erfahrungen berichtet hast. Auch sehr toll fand ich, dass du uns deine eigenen Texte vorgelesen hast und uns damit auch ermutigt hast unsere eigenen Texte vorzutragen. Und ich fand auch sehr gut, dass du keine/n Schüler/in dazu gezwungen hast, seinen persönlichen Text vorzulesen.“

„Ich fand es sehr schön, dass du mit uns diesen Workshop gemacht hast, da man so auch mehr über die anderen aus seiner Klasse erfahren hat und dann doch gemerkt hat, dass man bei vielen Sachen bei denen man dachte man ist allein damit, eben nicht alleine ist und es vielen genauso geht wie einem selbst. Ich fand auch, dass man gar nicht gemerkt hat, dass der Workshop 6 Schulstunden ging [...]. Ich hoffe du gehst mit deinem Workshop noch in weitere Klassen/Schulen, weil das endlich mal ein Workshop war, der einem echt Spaß gemacht hat!“

Feedback einer Lehrkraft:

Poetry Slam trifft auf Suchtprävention

Meine zehnte Klasse und ich hatten im Rahmen des Deutschunterrichts die Möglichkeit, an einem Workshop mit Elisabeth Schwachulla teilzunehmen. Über einen Zeitraum von sechs Schulstunden gelang es ihr, die Schüler*innen für das Thema „Poetry Slam“ zu begeistern, woran sowohl die didaktische Aufbereitung als auch ihr einnehmendes Wesen großen Anteil hatten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sie sich den Schüler*innen als Influencerin präsentierte und somit von Anfang an ihr Interesse gewann, führte sie die Klasse in die Kleinkunstgattung des Poetry Slams ein und leitete sie in der Folge mit abwechslungsreichen Vorübungen zum kreativen Schreiben an, wobei sie auch mehrere eigene Texte vortrug. Mit einem solchen erfolgte dann auch der Übergang zum Thema „Suchtprävention“, wobei sie ihre persönlichen Erfahrungen mit den Schüler*innen teilte und sie auf literarisch-kreative Art für diesen zweiten Teil des Workshops sensibilisierte. Eine Abrundung fand das Projekt in einer offenen Fragerunde, bei der die Schüler*innen interessiert die Möglichkeit ergriffen, sich u.a. über den Beruf einer Poetry Slammerin zu informieren.

Es war sehr schön, daran teilzuhaben, wie sich die Schüler*innen dank der sympathischen, einfühlsamen und ehrlichen Art Frau Schwachullas öffneten und sich mehr und mehr trauten, ihre selbst geschriebenen Texte vorzulesen. Die Ergebnisse waren dabei teilweise wirklich beeindruckend – toll, seine Schüler*innen auf diese Weise noch auf eine ganz andere Art und Weise kennenzulernen.